

Ausländer in München und seiner Region

Über die Entwicklung der Ausländerzahlen in München und ihre Aufteilung nach einzelnen Herkunftsländern ist sowohl im Rahmen dieser Schriftenreihe*) wie auch tabellarisch in den Statistischen Jahrbüchern der Landeshauptstadt München mehrfach berichtet worden.

Die letzte veröffentlichte Ausländerzahl aus dem Jahr 1972 belief sich auf 200741 Personen, was einem Anteil von 15% an der Münchener Wohnbevölkerung entsprach. Im Jahre 1961 war der Ausländeranteil mit 7,4% noch nicht einmal halb so hoch. Bis zum 30. September 1973 ist die Ausländerzahl und damit auch der Ausländeranteil erneut gestiegen (rund 230000 Personen = 17,16%). Zu diesem zuletzt genannten Termin hat das Bundesverwaltungsamt mit seiner kreisweise erstellten Ausländerstatistik neue zuverlässige und aktuelle Daten über den ausländischen Bevölkerungsteil verfügbar gemacht. Nach dieser Statistik waren zum Stichtag (30. 9. 1973) insgesamt 690186 Ausländer in Bayern gemeldet. Der Ausländeranteil im bayerischen Staatsgebiet belief sich damit auf 6,4%. Im Regierungsbezirk Oberbayern wurden 366295 Ausländer registriert, was einem Anteilsverhältnis von 10,43% entspricht.

*) Münchener Statistik Heft 6/69, S. 330 ff.; Sonderheft 1971; Heft 6/72, S. 365 ff.

Der ausländische Bevölkerungsteil Münchens und der Planungsregion 14 (Stand: 1. 10. 1973)

Tabelle 1

	Ausländer			Ausländer- anteil in %
	insgesamt	darunter		
		Kinder unter 16 Jahren	unselbständig Erwerbstätige	
Landeshauptstadt München ..	229 776	14 052	183 820	17,16
Landkreise der Planungsregion 14				
Dachau	8 341	427	7 583	8,79
Ebersberg	5 159	870	3 636	6,27
Erding	2 812	518	2 023	3,37
Freising	5 811	566	4 659	5,63
Fürstenfeldbruck	10 691	433	9 266	7,63
Landsberg/Lech	2 822	520	1 952	3,80
München	19 907	1 178	17 025	9,97
Starnberg	8 156	301	6 515	8,63
Landkreise der Planungsregion München zusammen	63 699	4 813	52 659	7,30
Planungsregion 14				
München insgesamt	293 475	18 865	236 479	13,27

Auch für die Stadtregion München lassen sich aus der bundeseinheitlichen Ausländerstatistik erstmals genaue Ausländerdaten entnehmen. In der Planungsregion 14 lebten am oben genannten Stichtag insgesamt 293475 Ausländer, darunter 236479 unselbständig Erwerbstätige, wobei die Gastarbeiter einen überwiegenden Anteil haben dürften. Tabelle 1 zeigt die entsprechenden Ausländerzahlen in der Landeshauptstadt München und in den einzelnen Kreisen der Region. Die Landkreise München und Fürstenfeldbruck haben neben der Landeshauptstadt die höchsten Ausländerzahlen. Insgesamt leben in den 8 Landkreisen des Münchener Umlandes 63699 Ausländer, was einem Anteil von 7,3% der Wohnbevölkerung entspricht. Die Tabelle zeigt auch, daß die Zahl der Kinder unter 16 Jahren mit 18865 in der Region relativ hoch ist und schulische Probleme verursachen muß.

Auch diesmal interessiert wieder die Aufteilung der Ausländer auf die einzelnen Herkunftsländer. Tabelle 2 vermittelt die entsprechende Aussage und läßt erkennen, daß nach wie vor die Jugoslawen mit 26,3% den Hauptanteil der Münchener Ausländerbevölkerung stellen, gefolgt von den Türken (14,9%), Italienern (12,5%) und Griechen (11,4%). In den Landkreisen der Planungsregion verschiebt sich zwar diese Reihenfolge nicht, jedoch ist der Anteil der Jugoslawen im Verhältnis zu den Türken und Italienern nicht so stark herausragend.

Ausländer in der Region München nach ausgewählten Herkunftsländern
(Stand: 1. 10. 1973)

Tabelle 2

	Jugoslawien	Türkei	Italien	Griechenland	Spanien
Landeshauptstadt München ...	60 356	34 256	28 776	26 298	4 766
Landkreise der Planungsregion 14					
Dachau	1 236	1 343	1 293	2 537	125
Ebersberg	1 372	788	591	95	90
Erding	520	720	412	342	10
Freising	1 421	2 003	497	215	63
Fürstenfeldbruck	2 801	1 775	1 501	1 037	161
Landsberg/Lech	543	679	419	286	41
München	5 323	3 262	3 227	895	289
Starnberg	1 815	1 356	1 077	201	320
Landkreise der Planungs- region München zusammen ...	15 031	11 926	9 017	5 608	1 099
Planungsregion 14					
München insgesamt	75 387	46 182	37 793	31 906	5 865

Zum Vergleich sei noch ein Blick auf die anderen Großstädte in Bayern gestattet: im benachbarten Augsburg wurden zur gleichen Zeit (30. 9. 1973) insgesamt 25639 Ausländer registriert, was einem Ausländeranteil von 9,97% entsprach, 18428 waren davon unselbständig Erwerbstätige. Zwischen dem Augsburger und Münchener Wert lag mit 10,76% der Ausländeranteil in Nürnberg. Von 55447 Ausländern insgesamt waren hier 40751 unselbständig erwerbstätig. In den anderen Großstädten Bayerns waren die Ausländerzahlen relativ unerheblich, sie lagen in Regensburg dem Anteilsverhältnis nach bei 4,89% und in Würzburg bei 4,22%.

Die neuesten Daten aus der Ausländerstatistik zeigen, daß sich die ausländische Bevölkerung in und um die Ballungszentren konzentriert. Hierbei spielt nicht nur die Aufnahmefähigkeit der

Industrie und der Dienstleistungsbetriebe an ausländischen Arbeitnehmern eine Rolle, sondern auch die Anziehungskraft, die eine Metropole wie München auf selbständige Gewerbetreibende ausübt, die insbesondere aus dem EWG-Raum und dem benachbarten Österreich kommen. Auch die relativ hohe Zahl aller ausländischen Studenten macht sich in München besonders bemerkbar. Trotz der zur Zeit zu beobachtenden Zurückhaltung bei der Anwerbung ausländischer Arbeitnehmer durch die Industrie ist daher im Falle Münchens noch mit einer weiteren Steigerung der Ausländerzahl und damit des Ausländeranteils zu rechnen. Wie in dieser Schriftenreihe schon an anderer Stelle mehrfach zum Ausdruck gebracht, wächst die Gesamtbevölkerung Münchens zur Zeit nur durch Wanderungsgewinne und teilweise auch Geburtenüberschüsse beim ausländischen Bevölkerungsteil. Der deutsche Bevölkerungsteil hat hingegen Wanderungsverluste (insbesondere bei den Umzugsbeziehungen mit dem Umland) und starke Geburtenrückgänge zu verzeichnen. Eine Stagnation in der Entwicklung des ausländischen Bevölkerungsteiles würde zu Einwohnerverlusten führen.

Dr. Dh.